



MEDIEN-INFORMATION

März 2019

Broschüre zum 250. Geburtstag des Naturforschers Mit Alexander von Humboldt durchs Fichtelgebirge

Fichtelberg/München, 12. März 2019. Am 14. September 2019 feiert Alexander von Humboldt seinen 250. Geburtstag. Der weltweit bekannte Universalgelehrte machte auch Station im Fichtelgebirge, wo er maßgeblich an der positiven Entwicklung des Bergbaus beteiligt war. In der gesamten Region steht daher im Humboldt-Jubiläumsjahr alles in seinem Zeichen. Eine von der Tourismuszentrale Fichtelgebirge eigens kreierte Broschüre gibt Auskunft darüber, wo die Spuren des Naturforschers auch heute noch verfolgt werden können.



v.l.n.r.: Eingang Alaunbergwerk Bad Berneck, Goldbergbaumuseum, Zeche Kleiner Johannes

© Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.

Bereits im Sommer 1792 besichtigte Alexander von Humboldt Bergwerke und Hütten in Bayreuth und Ansbach und bekam als Oberbergmeister den Auftrag zur Sanierung des Bergbaus im Fichtelgebirge. Einige der Bergwerke können noch heute befahren werden. Diese und weitere besuchbare Schauplätze, die das Wirken Humboldts dokumentieren, finden sich in der Broschüre „250 Jahre – Alexander von Humboldt im Fichtelgebirge“:

Alexander-von-Humboldt-Museumspark

Bis Herbst 2019 entsteht am Schloss Goldkronach der rund 10.000 Quadratmeter große Alexander-

von-Humboldt-Museumspark, der das Leben und Wirken des weltbekannten Wissenschaftlers erlebbar macht. Geplant sind verschiedene Vegetationszonen wie offenes Grasland oder Urwald, ein Steilhang mit unterschiedlichen Gesteinsbrocken, ein Vulkankrater mit Lavarutsche und eine Wasserfläche, die den blauen Ozean simuliert. Zudem wird es einen Geräusche- und einen Hindernispfad sowie verschiedene Mitmachbeete geben.

Als preußischer Bergbeamter war Alexander von Humboldt in den Jahren 1792 und 1793 bis 1796 in Goldkronach und im gesamten Bergbaurevier der Region unterwegs. Hier lohnt sich ein Besuch des **Goldbergbaumuseums**. Zu Ehren des Naturforschers wurde der **Humboldtweg** ausgearbeitet und angelegt: 38 Tafeln entlang des Lehrpfads markieren die einzelnen Bergbaustätten und führen durch den historisch wichtigsten Teil des Goldkronacher Goldbergbaugebiets – darunter der Besucherstollen **Schmutzler Zeche** und der auf 200 Meter befahrbare Stollen **Mittlerer Name Gottes**.

St. Georg Stollen und Alexander-von-Humboldt-Weg in Arzberg

Alexander von Humboldt war einige Jahre als Oberbergmeister in Arzberg tätig. Dort befindet sich der St. Georg Stollen, der 1722 angelegt wurde und als Transport- und Entwässerungsstollen der Arzberger Bergwerke diente. Der **Alexander-von-Humboldt-Weg** führt durch das Naturschutzgebiet G'steinigt. Stationen sind unter anderem das ehemalige Wohnhaus des Naturforschers sowie die **Zeche Kleiner Johannes** – eine Naturparkinfostelle, die anhand der verbliebenen Gebäude und Gerätschaften, wie dem rekonstruierten Fördergerüst, die Geschichte des lokalen Bergbaus erklärt.

Die neue Broschüre „250 Jahre – Alexander von Humboldt im Fichtelgebirge“ kann unter folgendem Link bestellt werden <https://www.tz-fichtelgebirge.de/de/service/prospektbestellung.html> und ist auch zum Download verfügbar: www.fichtelgebirge.bayern.

Humboldt-Veranstaltungen und -Spezialitäten

Zum 250. Geburtstag des Weltwissenschaftlers organisiert das Alexander von Humboldt-Kulturforum Schloss Goldkronach das gesamte Jahr über zahlreiche themenspezifische Veranstaltungen, Konzerte, Vorträge, Theateraufführungen, Filmvorführungen und Lesungen. Unter dem Motto „Humboldt mit allen Sinnen genießen“ wird unter anderem im Schlosspark Goldkronach am 23. Juni ein fränkisches Genussfest gefeiert. Hier stehen Köstlichkeiten wie der Humboldt-Trunk (ein dunkles Exportbier), das Humboldt-Seufzerla (eine Rauchwurst mit Gewürzen aus Ländern, in die Humboldt gerne reiste) und das Humboldt-Laabla (ein Brötchen aus alten Getreidesorten) auf der Speisekarte. Eine Übersicht über die Veranstaltungen gibt es unter <https://www.tz-fichtelgebirge.de/de/kultur/alexander-von-humboldt/alexander-von-humboldt.html>.

Mit der Pauschale „Die größte Entdeckung meines Lebens!“ – Mit Alexander von Humboldt durch das Fichtelgebirge“ erhalten Gäste ab 399 Euro pro Person im Doppelzimmer fünf Übernachtungen mit Frühstück, diverse Eintritte und reichhaltige Informationen zum Wirken des Universalgelehrten im Fichtelgebirge.

Weitere Informationen gibt es bei der Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V. unter [+49 \(0\) 9272-96903-0](tel:+4909272969030) oder auf www.fichtelgebirge.bayern. Weitere News, Bilder und Videos auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).

Bilder zum Download, Hintergrundinformationen und zusätzliche Presstexte im Online Media-Center unter www.piroth-kommunikation.com.

Über die Ferienregion Fichtelgebirge

Die Ferienregion Fichtelgebirge liegt in Oberfranken/Nordbayern und reicht von Bayreuth im Westen bis zur tschechischen Grenze im Osten, im Norden bis nach Hof und im Süden bis nach Waldsassen in die nördliche Oberpfalz. Das wald- und gesteinsreiche Fichtelgebirge erhebt sich hufeisenförmig auf bis zu 1.000 Meter und gilt als eine der schneesichersten Landschaften Deutschlands. Der Ochsenkopf lockt ganzjährig Urlauber in das beliebte Natur- und Aktivgebiet. Entlang des Fränkischen Gebirgswanderwegs sowie dem Mainradweg erstreckt sich die unberührte Natur und Felsenlandschaft des Geoparks Bayern-Böhmen. Kulturliebhabern ist die Region insbesondere durch die jährlich stattfindenden Wagner- und Luisenburg-Festspiele bekannt. Genussreisende werden verwöhnt mit lokalen Speisen wie Sauerbraten mit Lebkuchensoße oder mit Kräuterspezialitäten von den Partnern des „Essbaren Fichtelgebirges“. Entlang der Porzellanstraße geben renommierte Hersteller wie Rosenthal und Hutschenreuther sowie das staatliche Museum für Porzellan, das „Porzellanikon“, Einblicke in die lange Tradition der Porzellanherstellung und bieten hochwertiges Porzellan im Direktverkauf. www.fichtelgebirge.bayern

Kontakt

Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.
Ferdinand Reb
Gablونzer Straße 11
D-95686 Fichtelberg
Tel. +49-(0)9272-96903 0
Fax +49-(0)9272-96903 6
Ferdinand.reb@tz-fichtelgebirge.de

Pressekontakt

piroth.kommunikation GmbH
Roja Delarami
Gotthardstraße 42
D-80686 München
Tel. +49-(0)89-55 26 78 90
media@piroth-kommunikation.com
